

Wassergebühr 1,74 Euro

Erhöhung wegen Kosten für Schäden und Infrastruktur

*Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar*

Weingarten. Seit 2008 hat Weingarten die Wassergebühren konstant bei 1,40 Euro gehalten. Doch seit 2012 waren deutlich erhöhte Kosten für Reparaturen von Wasserrohrbrüchen zu tragen. Die Kosten – bis dahin jährlich bei rund 60 000 Euro – stiegen 2012 auf 174 000 Euro, 2013 auf 86 000 Euro und im laufenden Jahr auf bereits 155 000 Euro.

Ein zweiter Faktor sind höhere Kosten für die Unterhaltung und für die Stromkosten bei der Wassergewinnung und die Anhebung des sogenannten „Wasserpennigs“. Weitere Kriterien sind der Neubau des Hochbehälters Katzenberg sowie die Investitionen in neue Baugebiete und in neue Versorgungsleitungen in der Burgstraße, Kirchstraße, Paulus-

und Schillerstraße. Dies, berichtete Bürgermeister Eric Bänziger, erfordere eine Neukalkulation der Wassergebühren. Rechnungsamtsleiter Norbert Bittner hat dem Gemeinderat nun eine Kalkulation für 2015 bis 2018 vorgelegt.

Die Wasserversorgungsgebühren bestehen aus einer Grund- und einer Verbrauchsgebühr. Die Grundgebühr diene dazu, erklärte er, die Fixkosten abzudecken, aus rechtlichen Gründen nur zu 25 Prozent. Die Grundgebühr richtet sich nach der Zählergröße. Beim kleineren Zähler soll sie von 60 Euro jährlich (fünf Euro monatlich) auf 72 Euro jährlich angehoben werden. Die Verbrauchsgebühr steigt von 1,40 auf 1,74 Euro pro Kubikmeter. Jeweils sieben Prozent Mehrwertsteuer kommen dazu. Der Gemeinderat stimmte dieser Satzungsänderung einstimmig zu.